

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

31. Jänner 1951

Blatt 172

Die Verantwortlichen für die Wiener Festwochen

## Konstituierung des Vereines "Wiener Festausschuß"

31. Jänner (Rath.Korr.) Gestern abend fand im Wiener Rathaus im Sitzungssaal des Gemeinderates die konstituierende Versammlung des Vereines "Wiener Festausschuß" statt. Damit sind die juristischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Durchführung der Wiener Festwochen 1951 geschaffen. Der Verein gliedert sich in das Kuratorium, dessen Vorsitzender der jeweilige Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung ist, und das die letzten Entscheidungen zu treffen hat, in das Exekutivkomitee und in die Arbeitsausschüsse.

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Stadtrat Mandl die Mitglieder der Versammlung und bat sie, sich dafür einzusetzen, daß die Wiener Festwochen zu einem vollen Erfolg werden können. Hierauf fand die Wahl der Vorsitzenden der Arbeitsausschüsse und die Wahl der Mitglieder des Exekutivkomitees statt, die aus den Arbeitsausschüssen entsandt werden. Darnach wurde der Tätigkeitsbericht erstattet, in dem das bisher feststehende Programm mitgeteilt wurde. Die "Rathaus-Korrespondenz" hat hierüber bereits laufend berichtet. (Siehe "Rathaus-Korrespondenz" Blatt Nr. 40, 71, 85, 102, 111, 127 und 162.)

Im Anschluß daran fand eine Sitzung des Exekutivkomitees statt, bei der der Vorsitzende gewählt wurde.

Schließlich fand sich das Exekutivkomitee und das Kuratorium in der Wohnung des Bürgermeisters zu einer informativen Besprechung ein, bei der Stadtrat Mandl die Mitglieder des Komitees dem Bürgermeister vorstellte.

Die Mitglieder des Vereines "Wiener Festausschuß", die nach den Statuten vom Bürgermeister bestellt worden, sind folgende:

Kuratorium:

Vorsitzender Stadtrat Mandl: Vertreter der SPÖ GR. Marek, Direktor der Musiklehranstalten der Stadt Wien Regierungsrat Lustig-Prean; Vertreter der ÖVP Gemeinderätin Prof. Hiltl; Vertreter der Arbeiterkammer Dr. Emmerling; Vertreter der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Kommerzialrat Linhardt; für das Unterrichtsministerium Ministerialrat Dr. Hilbert.

Das Exekutivkomitee:

setzt sich aus Delegierten der einzelnen Arbeitsausschüsse zusammen. Vorsitzender Dr. Glaser von der Arbeiterkammer; Vorsitzender-Stellvertreter Dkfm. Bernecker von der Kammer der gewerblichen Wirtschaft.

Die Arbeitsausschüsse:

Arbeitsausschuß	<u>Musik:</u>	Vorsitzender	Hofrat Dr. <u>Polnauer</u> ;
"	<u>Theater:</u>	"	Prof. Dr. <u>Castle</u> ;
"	<u>bildende Kunst:</u>	"	Rektor Prof. <u>Martin</u> ;
"	<u>öffentl. Sammlungen:</u>	"	Generaldirektor des Naturhistorischen Museums Hofrat Dr. <u>Michel</u> ;
"	<u>Ausstellungen:</u>	"	Dr. <u>Glaser</u> ;
"	<u>Sport:</u>	"	Dr. Ing. <u>Mautner-Markhof</u> ;
"	<u>Werbung:</u>	"	Dkfm. Dr. <u>Bernecker</u> .

Den Ausschüssen gehören ferner als Mitglieder u. a. eine Reihe von Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens unserer Stadt sowie Prominente des Theaters, des Rundfunks, der Presse und der Wissenschaft an.

Übersiedlung der Städtischen Bücherei Favoritenstraße  
 =====

31. Jänner (Rath.Korr.) Die Zweigstelle der Städtischen Büchereien in Wien 4., Favoritenstraße 16, ist nach Wien 4., Kolschitzkygasse 9-13, verlegt worden. Die Bücherei ist zu den üblichen Ausleihzeiten in den neuen Räumen geöffnet.

### 474 Werkwohnungen der Wiener Stadtwerke

#### Mit dem Bau wurde bereits begonnen

31. Jänner (Rath.Korr.) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, hat der Gemeinderatsausschuß für die Städtischen Unternehmungen in seiner Sitzung am Dienstag über Antrag von Stadtrat Dkfm. Nathschläger der "Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungs-Gesellschaft der Wiener Stadtwerke Ges.m.b.H." aus Mitteln der Wiener Stadtwerke einen Baukredit von 5 Millionen Schilling gewährt.

Dieser Baukredit wird zusammen mit dem durch die Stadt Wien in gleicher Höhe genehmigten Kredit sowie mit dem vom Bundesministerium für soziale Verwaltung aus ERP-Mitteln und solchen des Bundes-, Wohn- und Siedlungsfonds zu erwartenden Baukredit von 20 Millionen Schilling sowie dem Stammkapital der Gesellschaft eine Bausumme von 33 Millionen Schilling ergeben.

Das vorhandene Kapital reicht aus, um 474 Wohnungen zu errichten und damit den dringendsten Wohnungsbedarf der Bediensteten der Wiener Stadtwerke zu befriedigen. Die Wohnungen werden in der Nähe der Dienststellen der Wiener Stadtwerke erbaut, und zwar in Wien 21., Justgasse, 11., Hasenleitengasse und Lorystraße sowie 2., Engertstraße. Mit dem Bau in der Hasenleitengasse wurde bereits begonnen.

### Die neuen Hauskehrichtabfuhrgebühren

31. Jänner (Rath.Korr.) Das soeben erschienene 1. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" enthält ein Gesetz vom 18. Dezember 1950 über die Neufestsetzung des Ausmaßes der Hauskehrichtabfuhrgebühren.

Das Landesgesetzblatt ist um 50 g im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, Wien 1., Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

## Pferdemarkt vom 30. Jänner

=====

31. Jänner (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 6 Gebrauchspferde und 92 Schlächterpferde, zusammen 98. Angeboten wurden schwere Zugpferde IIa, für die 4.500 S bezahlt wurden. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Wurstvieh 2.50 bis 3.10 S, Bankvieh Ia 4.10 bis 5.10 S, IIa 3.20 bis 4.- S, Fohlen Ia 5.80 bis 6.20 S. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde sehr flau, für Schlächterpferde ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 16, Niederösterreich 54, Oberösterreich 13, Burgenland 5, Steiermark 10.

## Österreichs Teilnahme an der Bauausstellung "Constructa"

=====

31. Jänner (Rath.Korr.) Heute vormittag fand im Regierungsgebäude auf dem Stubenring eine von der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der österreichischen Bauwirtschaft (AFÖB) einberufene Besprechung statt, bei der die Vertreter der in- und ausländischen Presse über die Beteiligung <sup>Österreichs</sup> an der im Sommer 1951 in Hannover stattfindenden großen internationalen Bauausstellung "Constructa" informiert wurden. Die einzelnen Referate wurden von Vertretern der beteiligten Bundesministerien, des Österreichischen Städtebundes, des Wiener Stadtbauamtes, der Bundeswirtschaftskammer und der Österreichischen Architektenschaft gehalten.

Mit besonderem Interesse wurden die Ausführungen des Generalsekretärs des Österreichischen Städtebundes Bundesrat Riemer entgegengenommen, der über die Teilnahme der österreichischen Städte berichtete. Der Österreichische Städtebund, der 150 Städte und Großgemeinden mit mehr als der Hälfte aller Einwohner Österreichs umfaßt, wird in Hannover die gemeinsamen und örtlichen Probleme der österreichischen Städte und Gemeinden darstellen. Die vom Städtebund gestaltete Abteilung wird die große Linie des Wiederaufbaues der österreichischen Städte, ihre Wohnungsprobleme und Lösungsbeispiele zeigen. Bundesrat Riemer machte für diese

Darstellungen folgende Leitsätze geltend:

1.) Im Mittelpunkt aller Überlegungen und Planungen hat der Mensch zu stehen und nicht das Geschäft oder der Gewinn.

2.) Die Größe unseres Wohnungsmankos und die schlechte Qualität unserer Großstadtwohnungen können nur durch sozialen Wohnungs- und Städtebau überwunden werden.

3.) Wiederaufbauen heißt besser aufbauen.

4.) Durch sinnvolle landes- und stadtplanliche Maßnahmen in den österreichischen Städten und Gemeinden soll eine gesunde Verbindung von Mensch und Natur, von Stadt und Land erzielt werden.

Das Drängen unserer Zeit nach neuen Lebensformen, sagte Bundesrat Kiemer, findet seinen Niederschlag vor allem im Wohnungsbau und in der Stadtentwicklung. Die Städte und Gemeinden haben sowohl als Bauherren als auch als Baubehörden diese Probleme zu meistern. Der Krieg und seine Zerstörungen haben vielfach einmalige Gelegenheiten zu schöpferischer Tat gegeben. Die österreichischen Städte werden auf der Constructa in Hannover in eindrucksvollen Exponaten zeigen, wie sie ihre städtebaulichen Probleme zu lösen verstehen.

Architekt Prof. Schuster befaßte sich in ausführlicher Weise mit dem Wesen und der Gestaltung der Ausstellung. Städte wie Wien, Linz, Innsbruck, Klagenfurt und andere werden die markantesten Bauleistungen der letzten Jahre zeigen und die Architektenschaft wird Musterpläne und Modelle für den Bau von Volkswohnungen in Einfamilien- und Siedlungshäusern und in Mehrfamilienhäusern ausstellen. An den offiziellen wissenschaftlichen Teil der österreichischen Ausstellung wird sich eine Leistungsschau der österreichischen Bauindustrie und der Bauwirtschaft anschließen.

Die Internationale Bauausstellung in Hannover, an der 52 Nationen teilnehmen werden, findet in der Zeit vom 3. Juli bis 12. August 1951 statt.